

Allgemeine Vorabinformationen zur Thermografie

- Für brauchbare Gebäudethermogramme sind Außentemperaturen von +5°C oder weniger ideal, es darf weder Schnee liegen noch stark regnen. Aus diesem Grund ist die Durchführung sehr wetterabhängig und somit nur kurzfristig realisierbar.
- Ein thermografisches Messsystem ist grundsätzlich dazu geeignet Oberflächentemperaturen im Strahlungsbereich von lang- und kurzwelliger Infrarotstrahlung darzustellen; die direkte Beeinflussung durch konvektive Wärme (= warme Luft) ist nicht möglich.
- Aufgrund dieser physikalischen Grundlagen lässt sich ableiten, dass die Thermografie dazu geeignet ist Tendenzen aufzuzeigen, d.h. es kann eine qualifizierende Aussage zu den betrachteten Bauteilen/Oberflächen gemacht werden. Es kann jedoch keine Aussage über Mengen (also quantifizierend) gemacht werden so dass aus einem Thermogramm keine Einsparpotenziale in Zahlen abgeleitet werden können.
- Da mittels Thermografie also keine Rückschlüsse über absolute Energieverluste möglich sind, lässt sich aus den gewonnenen Ergebnissen direkt auch keine Wirtschaftlichkeit einer Modernisierung/Reparatur/Sanierung ableiten.
- Hinterlüftete Bauteile wie z.B. vorgehängte Fassadenteile oder Dachflächen können aufgrund der zuvor beschriebenen Messeigenschaften grundsätzlich nicht korrekt bewertet werden.



Um eine einwandfreie Gebäudethermografie durchführen zu können, müssen folgende Punkte zwingend eingehalten werden:

- Eine Gebäudethermografie kann nur nachts durchgeführt werden. Aus diesem Grund informieren wir Sie einen Tag vorher – geben Sie bitte auch Ihren Nachbarn Bescheid, dass sich in besagter Nacht Personen um Ihr Haus bewegen werden; außerdem kann das Betreten der Nachbargrundstücke erforderlich sein! Wir informieren unsererseits die Polizei über die Durchführung um Missverständnisse auszuschließen.
- Die Thermografie hilft Wärmebrücken (geometrisch und/oder konstruktiv) zu finden, weiterhin können tendenzielle Aussagen bezüglich der energetischen Qualität eines Gebäudes abgeleitet werden - jedoch nur global! Eine Aussage über den genauen Wärmeschutz ist nicht rechtssicher möglich, vor allem muss gewährleistet sein, dass auch alle Räume (auch sonst ungenutzte) über 24 Std. gleichmäßig auf mind. 20°C temperiert waren und die Außentemperatur seit einigen Stunden unterhalb +5°C lag.
- Weiterhin müssen mind. 3 Std. vor Messbeginn (spätestens um 19:00 Uhr) alle Fenster geschlossen sein (keine Kippstellung), um Auswirkungen ausströmender Warmluft (welche dann umliegende Bauteile erwärmen) zu vermeiden.
- Schließen Sie nicht die Jalousien (falls vorhanden)!
- Sollte sich während der Winterperiode kein geeigneter Zeitpunkt zur Thermografie finden, so können Sie kostenfrei von diesem Auftrag zurücktreten oder zu dem genannten Preis die Leistungen in der nächsten Saison beanspruchen. Für eine witterungsunabhängige Stornierung Ihrerseits, ab 24 Std. vor dem vereinbarten Termin, müssen wir mit einer Kostenpauschale von 30 € belegen.
- Nach Durchführung erhalten Sie von uns einen Bericht mit den Wärmebildern. Die Erstellung erfolgt innerhalb 6 Wochen nach Durchführung der Thermografie. In diesem Bericht finden Sie zu markanten Stellen entsprechende Hinweise und Erläuterungen sowie sich darauf beziehende Tipps zur Verbesserung.